

STECKBRIEF MASSNAHMEN ZUR RISIKOKOMMUNIKATION

Etablierung eines Hochwasserfrühwarnsystems in Sachsen und Schulung von Anwendern

Wo wurde die Maßnahme umgesetzt?

Sachsen, Deutschland

Handlungsfelder

- Frühwarnung und Katastrophenschutz

Gehört zu Maßnahme aus dem Maßnahmenkatalog

- Bereitstellung von Informationen als Material zum Lesen
- Monitoringsysteme und Prognosemodelle schaffen und betreiben
- Implementierung und Nutzung von Frühwarnsystemen inkl. Sammlung und Bewertung ergänzender Informationen

Zielgruppe

Lokale Behörden, allgemeine Öffentlichkeit (potentiell betroffene Bürger)

Problem

Das Hochwasserfrühwarnsystem (HWFS) des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie wurde Anfang 2018 gestartet. Die Zielgruppe des HWFS reicht von Privatpersonen bis hin zu lokalen Behörden, die für die Durchführung von Notfallmaßnahmen zuständig sind. Nach dem Start war es entscheidend das System bekannt und die Zielgruppe mit seinen Fähigkeiten vertraut zu machen. Es galt sicherzustellen, dass die Zielgruppe die jeweiligen Informationen erhalten und die Warnung richtig interpretieren. Die Kommunen dienen hier als Multiplikatoren.

Hochwasserfrühwarnung für Einzugsgebiete kleiner 200 km²



■ Keine Informationen
 ■ Geringe Gefährdung
 ■ Mäßige Gefährdung
 ■ Mittlere Gefährdung
■ Hohe Gefährdung
 ■ Sehr hohe Gefährdung

Das Frontend des Hochwasserfrühwarnsystems zeigt alle 16 Warnggebiete im Freistaat Sachsen und aktuelle Warnungen nach Ampelsystem. Ein fünffarbiges Schema indiziert die Gefährdung binnen der nächsten 24 Stunden auf der Webseite des Landeshochwasserzentrums Sachsen (LHWZ).

Quelle: Screenshot von der Webseite des Landeshochwasserzentrums (LHWZ), URL: www.hochwasserzentrum.sachsen.de

Beschreibung und Ziel

Um das HWFS unter den Zielgruppen bekannt zu machen, förderte das Sächsische Landeshochwasserzentrum (LHWZ) den Start über verschiedene Informationskanäle: Medien, die Webseite des Sächsischen Hochwasserzentrums sowie Präsentationen in Veranstaltungen mit der Zielgruppe. Um die breite Öffentlichkeit zu erreichen, wurde eine Pressemitteilung des Landesamtes veröffentlicht, eine Pressekonferenz abgehalten und zwei Mitarbeiter des Sächsischen Hochwasserzentrums gaben Interviews für einen Artikel in einer lokalen Zeitung. Die Kommunen wurden durch Präsentationen bei Jahrestagungen und durch einen Artikel im Jahresbericht des Deutschen Verbandes für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall informiert. Neben der Pressearbeit strebte das Landeshochwasserzentrum einen geringen und leichten Zugang zu den Warnhinweisen an. Es wurde ein Anleitungsvideo erstellt und auf der Webseite des LHWZ <http://www.hochwasserzentrum.sachsen.de> zur Verfügung gestellt, in dem das System und seine Grenzen in einfacher Sprache und in Kombination mit leicht verständlichem Bildmaterial erklärt werden. Für einen einfachen Zugang zu den Warnhinweisen wurde ein RSS-Feed eingerichtet, der es den Nutzern ermöglicht, die Warnhinweise z.B. über einen FeedReader individuell

<p>anzupassen. Es ist zusätzlich geplant, die Warninformationen über eine weit verbreitete Hochwasser-Information Applikation verfügbar zu machen.</p> <p>Darüber hinaus gab es einen engen Austausch mit den Mitarbeitern des RAINMAN-Projekts, die ebenfalls das Frühwarnsystem in den Pilotaktionen in Sachsen vorstellten, kommunale Akteure schulten und das Feedback der Nutzer sammelten und an die Entwickler des Frühwarnsystems weitergaben.</p> <p>Als schwierig erwies sich die Integration des Systems in das offizielle Hochwasserwarnsystem des Freistaates Sachsen.</p>	
<p>Maßnahmeneffekt</p> <p>Einerseits zahlten sich alle Anstrengungen aus, da das Landeshochwasserzentrum viel positives Feedback erhielt. Andererseits muss man bedenken, dass die reine Verfügbarkeit von Warninformationen auf einer Webseite nicht bedeutet, dass die Informationen auch die gefährdeten Personen (rechtzeitig) erreichen. Die zielgruppengerechte Kommunikation und Schulung der Nutzer muss als wichtiger - wahrscheinlich als der wichtigste - Teil eines Frühwarnsystems selbst erkannt werden. Deshalb wird die Arbeit beständig fortgeführt.</p>	
<p>Weitere Details</p>	
<p>Umsetzung: seit 01/2018 (laufend)</p>	<p>Effekthorizont: mittel-/langfristig</p>
<p>Initiator / Verantwortlichkeit: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie</p>	<p>Beteiligte Akteure: Gemeinden Oderwitz und Leutersdorf (als Testnutzer), weitere Gemeinden, Empfänger von offiziellen Hochwasserwarnungen in Sachsen</p>
<p>Gewonnene Erkenntnisse</p>	
<p>Erfolgsfaktor: Persönlicher Kontakt mit den Endnutzern, klare Botschaften und Kommunikation von Grenzen des Systems.</p>	 <p>Ein 2½-minütiger Film, zugänglich über die Webseite des Landeshochwasserzentrums, erklärt das System und seine Grenzen</p> <p>Quelle: Screenshot von der Webseite des Landeshochwasserzentrums</p>
<p>Herausforderungen: Kontinuierliche Verbreitung und Unterhaltung des Frühwarnsystems in Interaktion mit der Zielgruppe.</p>	
<p>Synergien / nützliche Aspekte: Die Bekanntmachung des Systems und Schulung der Nutzer kann ebenso als Risikominderungsmaßnahme betrachtet werden.</p>	
<p>Konflikte / Einschränkungen: Verschiedene Systeme bieten Informationen in unterschiedlicher Genauigkeit an. Eine Erläuterung, welches System am besten für welche Anwendungen und Zielgruppe geeignet ist, ist zwingend erforderlich.</p>	
<p>Zentrale Botschaft an alle, die mit einer ähnlichen Aufgabe beginnen</p>	<p>Kontakt</p>
<p>Die Gestaltung und Implementierung eines Frühwarnsystems ist ein langfristiger Prozess und erfordert einen hohen Aufwand, um die Endbenutzer mit den bereitgestellten Informationen vertraut zu machen. Schulungs- und Beratungsmöglichkeiten sind ebenso entscheidend wie eine klare Kommunikation der Grenzen von Warninformationen.</p>	<p>Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Landeshochwasserzentrum E-Mail: lhwz.lfulg@smul.sachsen.de</p>

Weitere Informationen	<p>Kerl, F.; Philipp, A. (2019): Hochwasserfrühwarnung in Sachsen, in: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) Landesverband Sacsehn/Thüringen (Hrsg.): Gewässer-Nachbarschaften DWA-Landesverband Sachsen/Thüringen 2019, S. 185-190.</p> <p>Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Hrsg.) (2017): Hochwasserfrühwarnung für kleine Einzugsgebiete - Möglichkeiten und Grenzen im Lichte operationeller Anforderungen am Beispiel Sachsens, URL: https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/30155 (25.02.2020).</p> <p>Philipp, A., Kerl, F., Büttner, U., Metzkes, C., Singer, T., Wagner, M., and Schütze, N. (2016): Small-scale (flash) flood early warning in the light of operational requirements: opportunities and limits with regard to user demands, driving data, and hydrologic modeling techniques, Proc. IAHS, 373, 201-208, URL: https://doi.org/10.5194/piahs-373-201-2016.</p>
------------------------------	---